

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 15. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. April 2025)

zum Thema:

Startups in Hohenschönhausen fördern und ansiedeln II

und **Antwort** vom 25. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. April 2025)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22400

vom 15.04.2025

über Startups in Hohenschönhausen fördern und ansiedeln II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Fragen beziehen sich teilweise auf Sachverhalte, zu denen dem Senat keine eigenen Erkenntnisse vorliegen. Aus diesem Grund wurden Informationen aus dem Bezirksamt Lichtenberg sowie der Wirtschaftsfördergesellschaft Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH erfragt, die in die nachfolgenden Antworten eingeflossen sind.

1. Welche Start-ups haben sich in den Jahren 2023 und 2024 mit Unterstützung des Landes Berlin in Hohenschönhausen angesiedelt?

Zu 1.: Der Begriff „Startup“ ist in der amtlichen Statistik nicht definiert, so dass zur Beantwortung der Anfrage nicht auf amtliche Daten zurückgegriffen werden kann.

Für die Ansiedlungen von Unternehmen ist der Einsatz von Fördermitteln im Rahmen von GRW-Mitteln (Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur) möglich. Die geförderten Unternehmen sind öffentlich in der GRW-Datenbank über die Webseite der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

abrufbar: <https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/investitionsfoerderung/wachsen/grw-projekte/>

Für den angefragten Zeitraum wurden keine Startups mit GRW-Mitteln unterstützt.

Berlin Partner bietet für Ansiedlungen spezielle Service Packages, die auf die individuellen Bedürfnisse von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen abgestimmt sind. Das Angebot umfasst maßgeschneiderte Förder- und Finanzierungskonzepte sowie Unterstützung bei der Suche nach Immobilien und nach qualifiziertem Fachpersonal. Berlin Partner vermittelt wertvolle Kontakte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, sorgt für Technologietransfer und berät Unternehmen bei ihren internationalen Vorhaben. Für den Gesamtbezirk Lichtenberg wurden im Zeitraum von 2023 und 2024 zwei als Startups bezeichnende Unternehmen bei der Ansiedlung von Berlin Partner unterstützt.

2. Wie haben staatlich geförderte Gewerbegebiete, wie die in der Darßer Straße, Pablo-Picasso-Straße und in der Plauener Straße, in dieser Zeit Startup-Ansiedlungen ermöglicht?

Zu 2.: Gewerbegebiete bieten je nach Verfügbarkeit von freien Flächen und deren Zuschnitt und Größe auch Ansiedlungsmöglichkeiten für Startups. In der Regel fragen Startups zunächst Gewerbemieträume nach; Einzelgrundstücke kommen erst ab einer gewissen Unternehmensgröße in Betracht. Entsprechend wurde für die landeseigenen Gewerbegrundstücke in den Gewerbegebieten Darßer Straße und Pablo-Picasso-Straße keine Flächennachfrage von Startups verzeichnet. Über Ansiedlungen von Startups im Gewerbegebiet Plauener Straße, in dem private Gewerbemietflächenanbieter eine wichtige Rolle spielen, liegen dem Senat keine Kenntnisse vor.

Die bezirkliche Wirtschaftsförderung ist ein weiterer wichtiger Partner bei der Unterstützung der Ansiedlung von Unternehmen. Nach Angaben der bezirklichen Wirtschaftsförderung Lichtenberg stehen aktuell noch ca. 12 ha (abzüglich nicht nutzbarer Flächenanteile - technische Infrastruktur, nicht überbaubare Flächenbereiche- und eingeleiteter Verfahren) an den landeseigenen Gewerbeflächen zur Verfügung, vornehmlich in den Gewerbegebieten Darßer Straße und Pablo-Picasso-Straße.

3. Welche Maßnahmen wären aus Sicht des Landes Berlin noch notwendig, um Start-ups in Hohenschönhausen besser ansiedeln zu können?

Zu 3.: Unternehmen, so auch Startups, entscheiden eigenständig über ihren Standort. Unterstützungen von Landesstellen können dabei ein zuträgliches Entscheidungskriterium für die Standortwahl der Unternehmen sein.

Der Senat unterstützt ansiedlungsinteressierte Unternehmen, so auch Startups, auf verschiedenen Ebenen. Startups finden neben Ansprechpartnern auf Landesebene (Berlin Partner) auch Beratung zu den bezirklichen Themen in der bezirklichen Wirtschaftsförderung

in Lichtenberg und bei dem bezirklichen Partner von Berlin Partner, der eng mit der Wirtschaftsförderung kooperiert. Diese Akteure binden ggf. weitere Servicepartner, wie die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, die Arbeitsagentur und die Investitionsbank Berlin ein. Unternehmen können über diese Ansprechpersonen Zugang zum gesamten Netz der relevanten Wirtschaftsförderinstitutionen bekommen.

Berlin, den 25.04.2025

In Vertretung

Michael B i e l

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe